

Ersetzungsantrag zu TOP 6.6 „Wir tagen klimaneutral – CO₂-Ausstoß auf Kreismitgliederversammlungen in Köln neutralisieren“

Der vorgeschlagene Text wird durch folgenden ersetzt:

GRÜNE Köln verpflichten sich, ihren Geschäftsbetrieb einschließlich der politischen Veranstaltungen so klimaneutral wie möglich durchzuführen. Dazu sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die wir alle aus unserem täglichen Leben kennen, z.B.

- Reduktion des Papierverbrauchs
- emissionsarmer Transport
- Lebensmittel mit möglichst niedrigem CO₂-Fußabdruck
- Büro- und Tagungsräume mit Tageslicht wählen
- Telefonkonferenzen statt Reisen
- und vieles mehr

Begründung:

Wie wir durch unser tägliches Tun und Lassen den Klimawandel beeinflussen können, wissen wir alle. Dass wie aus Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit oft mehr CO₂ in die Luft blasen als notwendig, wissen wir auch. Das gilt natürlich auch für eine Organisation wie den Kreisverband. Der bemüht sich schon seit Jahren, seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Ob wir für unsere Mitgliederversammlungen 100, 500 oder 1000 kg CO₂ erzeugen, weiß ich nicht. Das seriös zu berechnen würde nicht nur erheblich Personalressourcen erfordern, sondern auch zusätzliche Energie. Die Internetserver, die dafür in Anspruch genommen werden müssten, verbrauchen bekanntlich auch jede Menge Strom.

Manfred „Berti“ Waddey